**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 12

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Anzeichnung und Fällung der fünftigen Nugungsmaffe zu beginnen. Ohne besondere behördliche Mag: nahmen wird aber die Bewältigung dieser großen Arbeit unserm jetigen staatlichen und tommunalen Forft: personal schlechterdings nicht möglich sein. Nun besihen wir gegenwärtig eine stattliche Zahl junger strebsamer Forstleute mit abgeschlossenem Studiengang. Ziehe man diese junge Schar für die Schlaganzeichnungen herbei, wo das staatliche Forstpersonal nicht ausreicht, namentlich in benjenigen Gebieten, die für ben Bezug größerer Rutzungen hauptfächlich in Frage kommen.

Wir denken dabei in erfter Linie an die ausgedehnten juraffischen Waldungen des Staates und der Bemeinden von Schaffhaufen bis Genf. Glücklicherweise besitzen dieselben fast durchweg eine erhebliche Bei mischung von Buchen und Weißtannen, fo daß fie giemlich ftarte Lichtungshiebe extragen, ohne Schaben zu leiden. In Betracht tamen besonders die über funfzig: jährigen, meiftenorts maffen und ftammreichen Beftande. Eine zweite in Betracht fallende mald= und holzreiche Bone zieht fich dem Nordrand der Boralpen ent: lang mit ben entsprechenden Gebieten der Rantone Baadt, Freiburg, Bern, Luzern, Obwalden, Bug und St. Gallen, und als brittes großes Reservoir ift besonders der Kan: ton Graubunden zu nennen.

Damit aber die verftärkten Rugungen keinen maldzerftorenden Charafter annehmen und nicht schließlich in verderbliche Rahlschlagwirtschaft ausarten, ift es unbedingt notig, daß die gesamte Aushlebsmaffe vor Beginn ber Fällungen durch das zuftandige Forstpersonal ftammweise angezeichnet werde; gerade für eine rechtzettige Durchführung biefer wichtigen und umfangreichen Ans zeichnungen, sowie für Weganlagen und für die nach. herige Lettung des Holzereibetriebes usw. konnten und sollten die genannten jungen forfilichen Kräfte verwendet Allfälligen forftlicherseits auftauchenden Bebenten gegenüber ift zu fagen, daß es fich jett nicht da rum handeln fann, die verftarften Brennholznugungen ausführen zu wollen oder nicht, sondern bloß um das "Wie"; denn die notwendige Brennholzmaffe muffen wir haben. Schließlich ift es boch gewiß beffer, man befreunde fich bei ber heutigen Zwangslage mit einem fonft zwar nicht üblichen Berfahren, das aber wenigfters ben Bezug der verftartten Rutungen in beftandes: pfleglichem Sinne geftattet, als daß man das Leitfeil aus ber hand gebe und dann im Strudel einer plot lich hereinfturmenden Flut von Begehren bie Lage nicht mehr beherrsche und dem Kahlschlag zututschiere.

Diese ftammweisen Nutungsanzeichnungen follten des halb baldmöglich organisiert werden und beginnen, damit die Winterschläge schon mit Anfang September in Angriff genommen werden konnen. Es wird Sache ber eidgenöffischen und kantonalen Forftbehörden sein, diese Arbeiten zu organifieren, das erforderliche Brennholz. quantum zu ermitteln und den Berteilungs: und Aus gleichs : Modus feftzuseten. Die größ e Schwierigkett für eine rechtzeitige Inangriffnahme und Durchführung des Golzereibeirlebes ift der Mangel an genügenden Ar beits: und Bugfraften. In diesem Buntte follte die Militärverwaltung etwas mithelfen, namentlich dort, wo gentigend Reservetruppen stehen, also speziell im Jura-gebiet und wohl auch im Bundnerland. Durch Ausgleben der in verschiedenen Truppenkörpern enthaltenen gewandten Holzhauer ließen sich leiftungsfähige Holzer: gruppen bilden, welche die dringenoften Arbeiten bewältigen könnten; für weniger gesibte Arbeitskräfte wäre auch genügend Verwendung.

In der Durchführung diefer notwendigen Brennholz-verforgung liegt auch ein Stud Landesichut, und die in der Armee ftehenden Bertreter des forftlichen Berufes

vermöchten vorab in dieser Eigenschaft heute dem Lande ben größten Dienft zu leiften. Durch rechtzeitige por forgliche Magnahmen von seiten der zuffandigen Behörden könnte auch der heutigen angfilichen Spannung, welche durch die Erinnerung an den verfloffenen harten Winter zusehends gefteigert wird und weite Boltsfreise beherricht, am beften begegnet werden.

## Verschiedenes.

Mahnung an die Berbrander von Sausbrandtohlen. Die Rohlenzentrale in Bafel berichtet: Eine Beitungsmeldung der Agentur Wolff ftellt für ben Winter eine beffere Kohlenzufuhr in Aussicht, da bie Transportichwierigkeiten gehoben seien. Das lettere durfte zutreffen; ob sich aber bis zum Berbft nicht neue Trans, portschwierigkeiten einftellen werben, tann heute niemand wiffen, und ebensowenig kann heute mit irgendwelcher Sicherheit auf eine gunftigere Geftaltung ber Roblengufuhr überhaupt gerechnet werden.

Wir möchten daher jedermann davor warnen, sich burch folche Melbungen, so gut fie gemeint fein mögen, Illufionen über die Aussichten für die Rohlenversorgung

unseres Landes hinzugeben. Die Einfuhr im laufenden Jahre bis Ende Mai fteht rund 600,000 Tonnen unter bem effettiven Bedarf und rund 350,000 Tonnen unter der Menge, die wir auf Grund des Abkommens mit Deutschland erwarten durften. Uhnlich lagen die Berhältnisse in den letzten Monaten des Borjahres. Die Vorräte, die die Verbraucher im Jahre 1915/16 anlegen konnten, find daher größtenteils bedenklich zurückgegangen und die Vorrate ber Bandlerfirmen größenteils faft vollftandig erichopft.

Während vieler Monate mag der Grund der unge-nügenden Einfuhr tatfächlich in den Transportichwierigtetten gelegen haben. Im Monat Mai haben aber diefe

# Zu verkaufen: 3 Schrauben-Flaschenzüge

		500	kg	mit	Ketten	für	. 3	m	Hub
2'0	do.	1000	. "			,,	4	,,	. ,,
2	••	1500	,			,,	6 u. 15		
8	, ,	2000	,,	,	,	, 3, 4,	6, 8, 10, 12, 15	"	,,
6	,,	3000	. ,,			4, 0,	8, 10, 12	**	,,,
2	,,	4000	,				6, 8, 10		
6	•	5000				8.	10, 12, 15		
1		10000	"			,	10	1	

## 2 Laufkatzen

			1000	kg	Tragkraft
10	do.		2000	,	,,
6	. ,,		3000	, ,	, ,
3	,,		4000	"	77
2	"		5000	"	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,

Sämtliche Hebezeuge gebraucht, jedoch frisch renoviert u. mit 11/2 facher Last ausgeprüft!

Gesl. Angebote sub Chisfre S 3179 an die Expedition.  Schwierigkeiten nicht mehr bestanden. Leider ist aber zu konstatteren, daß die Maieinsuhr noch schlechter war, als die Einsuhr im März und April. Da angesichts der großen Differenzen zwischen den deutschen Inlandspreisen und den von schweizerischen Importeuren zu zahlenden Preisen die deutschen Produzenten zweisellos alles Interesse haben, möglichst große Mengen nach der Schweiz zu liefern, waren offenbar die zur Deckung unseres Bedarses erforderlichen Wengen einsach nicht versügbar. Obes den deutschen Zechen gelingen wird, ihre Produktion zu steigern, vermögen wir nicht schlechtlin zu verneinen; allein angesichts der bisherigen Ersahrungen und der in Deutschland selbst bestehenden Kohlenknappheit wird man allen Grund haben, die Aussichten sür die Kohlenversforgung sehr vorsichtig zu beurteilen

Das gilt insbesondere in bezug auf diesenigen Kohlensorten, die für einen großen Teil des häuslichen Besarfes bisher verwendet worden sind, wie Koks für die Zentralheizungsanlagen und Anthrazit für die sogenannten Dauerbrandösen. Die Zusuhr an solchen Kohlen aus Belgten hat seit längerer Zeit sozusagen vollständig aufgehört, und ob und wann sie wieder aufgenommen werden kann, ist vollständig ungewiß. Der Mangel an Koks ist

heute allgemein.

Es ist daher ein Gebot der Vorsicht, sich für den Winter mit Heizungseinrichtungen zu versehen, die gestatten, mit möglichst wenig Kohlen auszukommen, und auch andere Vrennstoffe zu verwenden, sowie die Heizung überhaupt zu beschräften. Dabei wird sich empsehlen, neue Heizeinrichtungen oder Anderungen an bestehenden Anlagen im Laufe der Sommermonate aussuhren zu lassen, da Hafner und Installateure im Herbst und Winter zu sehr in Anspruch genommen würden.

Diese Darlegungen haben nicht den Zweck, die Bevölkerung zu beunruhigen, sondern sie in den Stand zu setzen, für alle Fälle das Nötige vorzukehren, um sich gegen überraschungen und Unannehmlichkeiten zu sichern.

Jur Holzversorgung der Schweiz. In weiterer Ausstührung der an der Konferenz von Abgeordneten der Kantone am 26. Mai in Bern gefaßten Beschlüsse sant Calonder eine Situng von Bertretern des kantonalen Forstbienstes statt, in der die Grundsätze für die Erzhebung en über den Brenn holzbedars eine Schweiz und Borschläge für die zu treffenden Maßnahmen zur Deckung desselben gründlich beraten wurden. Das Erzgedischen Fragenschemas, dessen wurden. Das Erzgedischen Fragenschemas, dessen berantwortung durch die Kantone die Grundlage sür die Regelung der Brennholzversorgung des Landes durch Erstimmungen der Rantone dilben soll. Aus der Diskussion ergab sich, daß die Deckung des gewöhnlichen Bedarses sür Brennz und Heizwecken möglich sehn wird, soszen die zur Ausarbeitung und dum Transport des Holzes ersorderlichen Arbeits und Zugkräfte zur Berfügung stehen. Besorgniserregen der würden sich die Berhältnisse gestalten, wenn sür den durch weitere Einschräntung der Kohlenzusuhr erwachsenden Aussfall Ersat durch Holz geschaffen werden müßte.

gergemeinde Bersammlung Bilten beschloß die Bornahme eines Holzschlages im Betrage von ca. 8000—9000 Fr.

lette Gemeinde Holzgant zeitigte fehr gute Resultate. Das im Mullerholz an der Landstraße gelegene Grennsdas Lawinenholz im Blänkli fand trot der etwas gestährlichen Lage Liebhaber. Die drei Teile, die auf zirka

40—50 Klafter geschäft wurden, erganteten die Herren Holzhandler Balthasar Hößli und Johann Leuzinger in Netstal. Ein Teil wurde en bloc und die zwei andern Teile per Klaster abgegeben. Das Holz ist von den Käusern aufzuarbeiten und wird dann durch die Gemeinde gemessen. Das Klaster galt Fr. 27.— für den einen und Fr. 24.30 für den andern Teil.

Das holzgeichaft in den Bereinigten Staaten. Bom ameritanischen Landwirtschafts Departement ift eine Broschüre, betitelt: "Some public and economic aspects of the Lumber Induftry" (Part I) herausgegeben worden und beim Nachweisbureau, Metropol in Zürich, einzusehen. Diese Bublikation murde vom Forftamte in Washington ausgearbeitet und enthält eine kurze und übersichtliche Zusammenstellung der Verhältnisse im ameri-fanischen Holzhandel. Der Bericht durfte gerade jetzt in der Schweiz Interesse erweden. Die Frage der Förderung der Aussuhr von Holzwaren aus den Bereinigten Staaten bilbet jurgeit Gegenstand eines beson, ders eingehenden Studiums des Bureau of Foreign and Domestic Commerce. Für Wiederausbauten in Europa nach Beendigung des Krieges wird eine gewaltige Nachfrage nach ameritanischen Bolgern und Bolgfabritation vorausgesehen, und die amerikanische Regierung ist im Begriffe, der Privatindustrie auf diesem Gebiete eine besonders weitgehende Unterstützung angedeihen zu lassen. Burgett werden burch die ameritanischen Konfulate Erfundigungen über die Abfahmöglichteiten eingezogen. Außerdem sind eine Anzahl Spezialisten angestellt worden, welche die hauptsächlich in Betracht fallenden Absatz und europäischen Broduktionsländer besuchen und das Solzgeschäft in jeder Beziehung genau ftudieren follen. Die Roften dieser Untersuchung werden zum Teil von den intereffierten Induftrie Bereinigungen beftritten.

Ban- und Rollermaterial aus Sagefpanen. Ein ftetnartiges Baumaterial, das fich fehr gut zur Berftellung von Wänden und Fußboden, sowie auch zum Trockenlegen feuchter Raume eignet, läßt fich auf leichte Weise aus Sagespanen und Gips, oder fiatt letteren Bement herftellen. Bet fachgemäßer Behandlung ber Sagespane befitt diefes Material die gute Gigenschaft, Reuchtigkeit nicht aufzunehmen und feuersicher zu fein. Bur Berftellung find erforderlich zwet Raumteile Gage spane und ein Raumteil Gips oder Zement. Die Borbehandlung der Sägespäne besteht darin, daß man fie mit Wasserglas, Usbestpulver und etwas Leim so lange focht, bis fie von den Bufagen vollständig durchdrungen und gesättigt wurden; sie lassen sich dann mit Gips oder Zement leicht vermischen, liefern ein dauerhaftes Material, das nicht mehr hygrostopisch und feuersicher ift und aus welchem Steine oder Platten von bestimmten Abmeffungen geformt werden, die man in einem geeig-neten Ofen trocknet. Die Platten konnen auch mit Drahtgeflechten als Einlage versehen werden. — Dieses Material gewährt Schutz gegen Fäulnis, Schwamm und Ungeziefer, wirkt schalldämpfend, was bei gewöhnlichen Gipswänden nicht der Fall ift und besitzt die Unnehm-lichkelt, daß sich Nägel leicht und ohne irgendwelche Be-schädigung des Materials einschlagen lassen. Da es ferner Eleftrigitat folecht lettet, fo eignet es fich auch gut ju Isolierungen.

## Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Bermeidung von Irriumern uns neben der nenen steis auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.